

Politik in Kürze



Glettler appelliert an den „Geist der Großherzigkeit“ beim Umgang mit Flüchtlingen aus Afghanistan. Foto: APA/Expa-Groder

Glettler übt scharfe Kritik, Kurz in Tirol

Es war eine eindringliche Mahnung von Diözesanbischof **Hermann Glettler** beim Gottesdienst gestern in Alpbach. An der Adresse seiner Botschaft gab es keinen Zweifel: die türkische Volkspartei. In den vielfachen Belastungsproben aus politischen Konflikten bis hin zur „galoppierenden“ Klimaveränderung helfe „nationalistische Engstirnigkeit“ nicht weiter, zierte die *Kathpress* Glettler. Er forderte die Aufnahme von Flüchtlingen.

In jedem Fall brauche es einen „Geist der Großherzigkeit“, was Glettler am Beispiel Afghanistan und der anhaltenden österreichischen Debatte um Asyl und Abschiebungen konkretisierte. Die Machtübernahme der Taliban habe auch hierzulande Panik ausgelöst, so der Bischof. „Man kann mit einem verzagten oder populistisch motivierten Geist jetzt schon fiktive Abwehrkämpfe ersinnen, um ja nicht noch mehr Flüchtlinge aufnehmen zu müssen. Aber was ist das angesichts der verzweifeltsten Lage von Millionen?“, fragte Glettler. Auch wer „mit eiferndem Geist“ sich seit Jahren in



Kanzler Kurz besucht heute die Tiroler Volkspartei. Foto: APA

europäischen Ländern aufhaltende Afghanen generell kriminalisiere und sie mit allen Mitteln loswerden wolle, schüre ein „unmenschliches Klima“.

Stattdessen muss man sich laut Glettler „die extrem verzweifelten Menschen“ gerade jetzt zuwenden. „Die meisten von ihnen bangen um ihre Angehörigen, die ihr Heimatland nicht mehr rechtzeitig verlassen konnten. Viele von den jungen Leuten sind uns auch in Tirol als integrationswillige und fleißige Lehrlinge bekannt. Es ist doch ein Gebot der Stunde, menschliche Kontakte jetzt zu stärken und therapeutische Beratung anzubieten“, sagte Glettler.

ÖVP-Wirtschaftsministerin **Margarete Schramböck** vernahm Glettlers Worte, heute wird Parteichef und Bundeskanzler **Sebastian Kurz** übrigens rund 300 Parteifunktionäre bei einer internen Veranstaltung in Mils treffen. Kritik an Kurz kommt indes von den Tiroler Grünen. „Der Bundeskanzler wird akzeptieren müssen, dass es unter seiner Kanzlerschaft einen Rechtsstaat gibt mit Asylverfahren. Eine Flüchtlingsaufnahme kategorisch auszuschließen, halte ich für eine gezielte Provokation. Ein Aufnahme-Stopp ist rechtlich nicht möglich“, betont NR **Hermann Weratschnig**. Der faktenbefreite Ungeist des Kanzlers muss aufgezeigt werden. Umso mehr müssten die Grünen Haltung zeigen, wenn schon die Opposition dies vernachlässige. „Das ständige Untergraben von europäischen Werten schadet Österreich.“ (TT, pn)

Europaregion als Antwort auf Spaltungstendenzen

Reformvertrag für mehr Bürgernähe unterzeichnet. Euregio will in der Krise Sprung nach vorne machen, um Herausforderungen zu meistern.

Alpbach – Wie jedes Jahr bildet das Europäische Forum in Alpbach den Rahmen für den Euregio-Tag. Der bis 2020 amtierende Alpbach-Präsident Franz Fischler hat damit auch den Anstoß für eine Reform der Europaregion Tirol gegeben. Zugleich sieht sein Nachfolger **Andreas Treichl** das Forum nicht nur als Teil von Alpbach, sondern auch als einen der Europaregion. Damit hatte der ehemalige Chef der Erste Bank schon gewonnen.

Die Corona-Pandemie überschattet jetzt schon zum zweiten Mal das Forum und damit den Euregio-Tag. Heuer kehrte man allerdings einen weiteren Schritt zur Normalität zurück, die Bilder mit dem schon traditionellen „Spaziergang“ zum Congress und dem anschließenden landesüblichen Empfang weckten aber bereits wieder Erinnerungen an Alpbach vor Corona. Die Landeshauptleute **Günther Platter**, **Arno Kompatscher** (Südtirol) und **Maurizio Fugatti** (Trentino) waren am Sonntag allerdings schon früh aufgestanden, mussten sie doch auf der italienischen Seite des Brenners die Vertragsreform für die Euregio unterzeichnen. Trotz des unionsrechtlichen Konstrukts des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit gibt es eben noch die Brennergrenze.

Gestärkt werden im Reformvertrag die Landtage, darüber hinaus werden ein eigener Gemeindebeirat für grenzüberschreitende Themen installiert und Bürger-Räte eingerichtet: „Mit der Stärkung der demokratischen Elemente holen wir die Bür-



Fast schon wieder ein vertrautes Bild in Alpbach: Musik und Schützen marschierten auf. LH Platter appellierte für Zusammenhalt. Foto: APA/Groder (4)

gerinnen und Bürger noch mehr ins Boot, wodurch die drei Landesteile im europäischen Geist weiter zusammenwachsen werden“, ist Platter überzeugt. Er sieht in der Euregio außerdem eine Möglichkeit, die Spaltung in der Gesellschaft zu überwinden. „Es ist kein Zufall, dass die Europaregion gerade in einer schwierigen Zeit wie der Corona-Pandemie, die auch Grenzsicherungen am Brenner mit sich gebracht hat, die Kraft für einen Sprung nach vorne nutzt.“

Platter warnte zugleich vor Bruchlinien in der Gesellschaft und rief zur Zusammenarbeit als Antwort gegenüber Polarisierungstendenzen auf. Für **Arno Kom-**

patscher machen große Fragen, Krisen und politische wie gesellschaftliche Herausforderungen nicht an regionalen Grenzen Halt. Was den Klimawandel betrifft, „der auch bei uns spürbar wird“, gehe

„Es ist kein Zufall, dass die Euregio gerade in einer schwierigen Zeit einen Sprung nach vorne macht.“

LH Günther Platter
(Euregio-Präsident)

man „sehenden Auges einer Apokalypse“ entgegen, ein gemeinsames Vorgehen müsse deshalb das Ziel sein. Kritik ließ er ebenfalls am Umgang mit afghanischen Flüchtlin-



Für Neo-Forumspräsident **Andreas Treichl** war es eine Premiere.



Strenge Auflagen: **Franz Fischler** wies seinen negativen PCR-Test vor.

gen anklagen. Die Europaregion benötigt aus seiner Sicht jedenfalls Mut und Realismus.

Maurizio Fugatti hat in den vergangenen drei Jahren die Euregio zu einem wichtigen Teil seiner Politik gemacht, für das Trentino sei sie die Tür, meinte er. „Die Euregio ist in den vergangenen zehn Jahren zu einer konkreten Wirklichkeit herangewachsen, die den Bürgern in verschiedenen Bereichen – von der Kultur über Forschung bis zur Mobilität – echte Chancen eröffnet. Zudem sei es in einigen dramatischen Augenblicken der Pandemie gelungen, im Dialog mit den staatlichen Regierungen Lösungen zu erreichen, fügte der Trentiner Landeschef hinzu. (pn)

Engagement und Kreativität als Mehrwert



Geballte Innovations- und Forschungskraft. Die Ausgezeichneten präsentierten stolz ihre Urkunden. Foto: Land Tirol/Sedlak

Alpbach – Innovation, Forschung und Ehrenamt – das soll die Europaregion Tirol ebenfalls auszeichnen. Gestern wurden die Forschungs- und Innovationspreise vergeben, zugleich 16 Freiwillige aus der Kinder- und Jugendarbeit sowie fünf Projekte von LH **Günther Platter** und LH **Arno Kompatscher** ausgezeichnet. Der Euregio-Jungfor-

scherInnenpreis ging an **Helena Fornwagner** und **Oliver Hauser** (Universität Innsbruck bzw. Uni Regensburg). In ihrer Arbeit geht es um freiwillige Klimaschutzmaßnahmen. Den Euregio-Innovationspreis erhielt **Paolo Baldacchi** aus Rovereto im Trentino. Er befasste sich mit „Energiesparen durch kontinuierliche Desinfektion der Raumluft“. (TT)

Kurzmeldungen

Auto überschlug sich mehrfach

Maurach – Ein 54-Jähriger wich gestern Früh auf der B181 bei Maurach einem entgegenkommenden Bus aus, kam deshalb von der Straße ab und stürzte mit seinem Auto ab. Dabei überschlug sich der Wagen mehrfach, kam auf einem Parkplatz zum Stehen. Der Fahrzeuglenker wurde verletzt. Wer in dem Bus saß, ist bislang unbekannt. Die Polizei bittet um Hinweise. (TT)



Wegen eines Ausweichmanövers stürzte gestern ein Pkw ab. Foto: imago

Jugendliche gegen Auto geschleudert

Breitenbach – Kurz vor 19 Uhr erfasste am Samstag ein Auto auf einer Kreuzung in Breitenbach ein Mofa. Deswegen Lenker (15) und sein Mitfahrer (13) wurden gegen Motorhaube und Windschutzscheibe des Wagens geschleudert. Mit Verletzungen unbestimmten Grades wurden beide ins Krankenhaus gebracht. (TT)

Stromleitung mit Ausleger gekappt

Nußdorf/Debant – Gestern Nachmittag beschädigte ein noch unbekannter Lkw-Fahrer mit ausgefahrenem Kranaufbau in Nußdorf/Debant eine Niederspannungsleitung. Die Leitung wurde auf einer Länge von bis zu 50 Metern abgerissen und dadurch die Stromversorgung für mehrere Wohnhäuser unterbrochen. (TT)

63-Jähriger beim Heuen verunglückt

Tux – Bei der Heu-Ernte verunfallte am Samstag ein 63-Jähriger in Tux. Der Mann war mit einem speziellen Heubläser zugange, als er aus bislang unbekannter Ursache über eine Mauer und schließlich vier Meter zu Boden stürzte. Er wurde mit dem Heli in die Klinik nach Innsbruck gebracht. (TT)

Geparkte Autos in Kufstein beschädigt

Kufstein – Sie lockerten Außenspiegel, brachen das Glas heraus und zerkratzen den Lack: Bislang Unbekannte haben in der Nacht auf gestern in der Kufsteiner Innegasse mehrere geparkte Autos beschädigt. Wie hoch der entstandene Schaden ist, ist noch unklar. Die Polizei bittet um Hinweise. (TT)